

- Pfarrer Augustinus Hieber Gedächtnis Verein e. V. -
Aktor für die Seligsprechung von Pfr. Augustinus Hieber
Merzhofen
Am Pfarrstadel 1 – 88299 Leutkirch im Allgäu

7. Rundbrief

Dezember 2013

Liebe Mitglieder und Freunde des Pfarrer Augustinus Hieber Gedächtnis Verein e. V.

Mit diesem Rundbrief wollen wir Sie über das aktuelle Geschehen aus unserem regen und arbeitsreichen Vereinsjahr informieren. Wir danken Ihnen für Ihre Treue und Verbundenheit zu unserem verehrten Segenspfarrer Augustinus Hieber. Viel Arbeit wartet das kommende Jahr auf uns. Im Gebet verbunden grüßen wir Sie herzlich und wünschen Ihnen und Ihren Familien gnadenreiche Weihnachtstage und im neuen Jahr 2014 allezeit Gottes reichen Segen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Vorstandschaft

4. Januar 2014 – Pfarrkirche Merzhofen
Nachprimiz und Primizsegen von Andreas Braun



Es ist uns eine grosse Freude, am 4. Januar 2014, dem 46. Todestag von Pfr. Hieber, einen Neupriester in Merzhofen begrüßen zu dürfen, Es ist dies Vikar Andreas Braun, gebürtig in Mittelbuch bei Ochsenhausen. Bis Sommer 2013 Diakon am Dom St. Martinus in Rottenburg a. N. und nach seiner Priesterweihe durch Bischof Dr. Gebhard Fürst am 7. Juli 2013 in der Basilika Weingarten nunmehr Vikar in der Seelsorgeeinheit Zabergäu.

Aus diesem Grund wird die Mitgliederversammlung verschoben. Wir bitten um Beachtung.

| | |
|---------------------|---|
| 9.45 Uhr | Freudenreiches Rosenkranzgebet |
| 10.30 Uhr | Festmesse zur Nachprimiz mit H. H. Neupriester Andreas Braun |
| 13.30 Uhr | Dankandacht u. eucharistischer Segen |
| 14.00 Uhr | Gedenken Todesstunde Pfr. Hieber |
| anschließend | Erteilung des Einzelprimizsegens von Neupriester Andreas Braun |

Nach dem Festgottesdienst gibt es im Pfarrstadel ein einfaches Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen (Austausch und Information)

Seligsprechung Pfarrer Augustinus Hieber

Dem großen Ziel einer Seligsprechung von Pfarrer Hieber ist unser Verein wieder näher gekommen. Anfang Mai 2012 hat sich Stadtpfarrer Kurt B. Susak in Rom mit wichtigen diesbezüglichen Vertretern getroffen und über die vorbereitenden Schritte einer Seligsprechung sprechen können. Bischof Dr. Gebhard Fürst in Rottenburg wurde darüber in einem Schreiben vom 11. Mai 2012 informiert. Bei einer wichtigen Vorstandssitzung hat sich die Vorstandschaft eingehend beraten und am 20. Mai 2012 das sog. Postulatorenmandat an den jetzt für unseren Verein zuständigen Postulator für Selig- u. Heiligsprechungsprozesse in Rom eingereicht. Dies bedeutet, dass mit Datum vom 20. Mai 2012 unser Verein offizieller Aktor, d. h. kirchenrechtlich anerkannter „Betreiber“ (Träger der finanziellen Kosten des Verfahrens) der zukünftigen Seligsprechung von Pfr. Hieber ist. Aufgrund dieser bisher wohl weitreichendsten Entscheidung in der 10-jährigen Vereinsgeschichte wurde es notwendig, eine Zahlung von 30'000,00 Euro (Dreißig tausend Euro) auf die Vatikanbank einzuzahlen, damit unser Postulator nun alle erforderlichen Schritte zur Vorbereitung für eine offizielle Eröffnung eines Seligsprechungs-Verfahrens unternehmen kann.



(v. l.) Carmen Notz, Dr. Andrea Ambrosi, Angelika Sommer, Armin Daniel Fehr und Konrad Schöllhorn beim Treffen mit dem Postulator in Merzhofen

Bei dem Treffen am 19. November 2013 in Merzhofen, bei dem eigens unser Postulator Dr. Andrea Ambrosi aus Rom anwesend war, konnte eingehend über den Stand der Dinge und die nunmehr folgenden Arbeitsschritte gesprochen werden. Von entscheidender Bedeutung ist die Zeitzugebeweissicherung. Wenn Sie Pfarrer Hieber noch kannten, melden Sie sich bitte bei der Geschäftsstelle. Sie unterstützen damit das zukünftige Verfahren. Wir freuen uns außerordentlich, Ihnen diese Information kundtun zu können und bitten Sie um Ihr begleitendes Gebet.

Zum Abschied von Pfarrer Siegfried Knaus: Ein herzliches Vergelt's Gott

Pfarrer Siegfried Knaus ist im September dieses Jahres pensioniert worden. Der Pfarrer Augustinus Hieber Gedächtnis Verein e. V. ist ihm zu großem und herzlichem Dank verpflichtet. 17 Jahre lang hat Pfarrer Knaus sich dem Erbe seines Amtsvorgängers Pfr. Augustinus Hieber angenommen, dessen Andenken gefördert und unseren Verein von Anfang an wohlwollend und aktiv unterstützt. Als langjähriger Präses unseres Vereins war er an zahlreichen Sitzungen und den damit verbundenen Entscheidungen beteiligt. Wir danken ihm für alles herzlich und wünschen ihm Gottes reichen Segen, Gesundheit und Wohlergehen.

Kirchengemeinde Gebrazhofen u. Merazhofen verabschiedet ihren beliebten Seelsorger



Herbststimmung in der Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt in Gebrazhofen, am Feiertag Mariä Geburt, an dem gemäß der Bauernregel „die Schwalben ziehen fort“: Nach 17 verdienstvollen Jahren verlässt mit Pater Siegfried Knaus „ein immer lebendiger Pfarrer, der den Menschen nahe ist“ das Allgäu, sagte Pfarrer Elmar Schneider als Leiter der Seelsorgeeinheit St. Gallus in seinem Dankeswort.

Wie beliebt der Geistliche ist, belegten eindrucksvoll die mit allen Generationen vollbesetzte Pfarrkirche, die Mitzelebranten und ein „großes Ministerium“ von 25 Jungen und Mädchen. Pfarrer Knaus nahm nicht nur „die erste Sendung des Priesters ernst, die Sakramenten-Spendung“, wie es der stellvertretende Dekan Pater Hubertus in der Predigt formulierte, sondern hatte immer ein Ohr für seine Gemeindeglieder, bei Wallfahrten, im Kindergarten, bei den Ministranten und auch am Fußballplatz. Derart „den Samen des Glaubens in die Herzen gesetzt“ ist der Prediger überzeugt, „dass in der Zeit der nun folgenden Vakanz dank der vielen engagierten Christen das Gemeindeleben weiter gedeihen wird“.

Dank und Anerkennung erhielt Pater Knaus „für seine Arbeit am Gottesreich“ auch vom Vertreter der Steyler Missionare aus Blönried, Pater Alois Poncelet, der Sekretärin des Pfarrer Hieber Gedächtnisvereins, Angelika Sommer, sowie von Oberbürgermeister Hans-Jörg Henle und Ortsvorsteher Franz Sipple, die den guten Kontakt mit „einem besonderen Seelsorger“ würdigten. „Wir hatten ihn immer gerne bei uns“, so das Fazit vom zweiten Vorsitzenden der Kirchengemeinde, Herbert Scherer, der zudem mit einem Fotobuch der kirchlichen Gruppierungen dankte. Bei allen Rednern wurde auch mit Brigitte Ströhle „die rechte Hand“ des Geistlichen einbezogen, die ebenfalls Gebrazhofen verlassen wird.

„Ich habe mich hier immer sehr wohlgeföhlt und ich wünsche Allen ein Wachsen im Glauben und in der Liebe“, so die schlichte Antwort von Pfarrer Knaus, der nun als Hausgeistlicher im Seniorenheim St. Hildegard in Oberdisingen seinen Dienst fortsetzen wird. Für die musikalisch feierliche Gestaltung der heiligen Messe sorgten der Kirchenchor unter Leitung von Wenzel Langenmaier und Organist Manuel Menig, sowie die Erzieherinnen und Buben und Mädchen des Kindergartens, die verbunden mit Gesten herzlich das Lied „Gott hält die ganze Welt in seiner Hand“ sangen. Zum abschließenden Frühschoppen im Pfarrstadel spielte die Musikkapelle mit Dirigentin Monika Barcsai.

Gedanken von Pfarrer Knaus zu seiner Verabschiedung:

Was für mich wichtig war: Die Feier der einzelnen Gottesdienste und Sakramente und dabei die Transparenz der Liturgie aufscheinen zu lassen, sowie den Dialog Gottes mit den Menschen und umgekehrt zu pflegen.

Was mir am meisten Freude bereitet hat: Die Tauffeiern, Erstkommunionen, Firmungen, Trauungen, Jubiläen und der Kirchgang der Vereine zu bestimmten Anlässen.

Was mir viel gegeben hat: Die Begegnungen mit der jungen Generation, angefangen von der Wichtelgruppe, dem Kindergarten und dem Religionsunterricht, bis hin zur Ministrantenbetreuung, dem Sportplatzbesuch und der Katholischen Landjugend Bewegung. In Merazhofen hat mich besonders die Befassung mit dem geistlichen Erbe und dem religiösen Erbe meines verehrten Vorgängers Pfarrer Augustinus Hieber inspiriert. Sein Eifer für die Sache Gottes und das Heil der Seelen hat mir imponiert.

Was ich meinen Pfarremitgliedern mitgeben möchte: Dass sie im christlichen Glauben feststehen, im Gebet verbunden bleiben und im Feiern der Gottesdienste Trost und Solidarität erleben.

Was mir fehlen wird: Die Vielfalt der Seelsorgedienste und Begegnungen.

Wofür ich vor allem danke: Dass ich als Priester, Missionar und Pfarrer wirken durfte.

(Bericht der Schwäbischen Zeitung, von Karl-Heinz Schweigert, 9.9.2013)

Bronze-Büste von Pfarrer Augustinus Hieber ziert Kirchenvorplatz in Merazhofen

Nach Abschluss der aufwendigen Renovierungsarbeiten am Dach der Pfarrkirche wurde auf dem Kirchenvorplatz in Merazhofen eine gelungene Bronze-Büste von Pfarrer Hieber aufgestellt. Die von der Merazhofer Künstlerin Eva-Maria Haas entworfen und gefertigt wurde. An den Kosten beteiligten sich der Pfr. A. Hieber Gedächtnis Verein, die Kirchengemeinde Merazhofen und die Stadt Leutkirch i. A. - Ortschaft Gebrazhofen. Wir freuen uns über die gelungene Zusammenarbeit und danken allen Mitwirkenden und Spendern herzlich.

Jahreshauptversammlung am 4. Januar 2013

Anwesend 120 Mitglieder, 20 Gäste. Von der Vorstandschaft anwesend: Kurt Susak, Armin Fehr, Angelika Sommer, Carmen Notz, Konrad Schöllhorn und Anneliese Fehr vom KGR. Entschuldigt Paul Locherer, MdL.

Die Hl. Messe zum 45. Todestag von Pfarrer Hieber hielten sechs Geistliche (Susak, Schall, Knaus, Gubala sowie Diakon Gnöth) mit Festzelebrant Pater Hubertus Freyberg (Kirche war noch eingerüstet).

TOP 1 - Begrüßung

Vorsitzender Pfr. Kurt B. Susak begrüßte die Anwesenden sowie die Geistlichkeit mit Pater Hubertus als stellvertretenden Dekan und dankte für den Festgottesdienst. Besonders begrüßte er zur 10. Hauptversammlung des Pfarrer-Augustinus-Hieber-Gedächtnisvereins e. V., die 2. Vorsitzende des Kirchengemeinderates Frau Fehr, Ortsvorsteher Franz Sipple, Josef Mütz von Fleischwangen, sowie Heimatpfleger Max Hummel von Strassdorf, dem Heimatort von Pfr. Hieber. Entschuldigt war Beisitzer MdL Paul Locherer. Auch der Oberbürgermeister von Schwäbisch Gmünd, Herr Arnold, wollte kommen, war aber schon am 3. Januar in Merazhofen u. besuchte das Grab von Pfr. Hieber.

TOP 2 - Gedenkminute für verstorbene Mitglieder

TOP 3 - Bericht der Schriftführerin

Carmen Notz stellte sich der Versammlung als Schriftführerin vor, da sie am 4. Januar 2012 in Abwesenheit gewählt wurde, als Nachfolgerin von Frau Herz. Sie wolle Schwerpunkte auf die Pressearbeit legen und dankte für das Vertrauen der Mitglieder. Sie berichtete über die Vorstandssitzungen im Jahr 2012.

TOP 4 - Kassenbericht

In Abwesenheit von Konrad Schöllhorn, der nach der Festmesse wegen eines Herzinfarktes ins Krankenhaus eingeliefert werden musste, übernahm K. Susak das Verlesen des Kassenberichts. Die Kasse wurde am 27.12.2012 von Berthold Haas und Christian

Marka geprüft, es gab keine Beanstandungen. Die Ausgaben betragen im Geschäftsjahr etwa 55.000 Euro. Die größte Ausgabe, mit 30.000 Euro, war die Anzahlung an den Postulator in Rom, zur Vorbereitung eines Seligsprechungsverfahrens von Pfr. Hieber. Jeder konnte die Kasse samt den Belegen der letzten fünf Jahre einsehen.

TOP 5 – Kassenprüfungsbericht

Berthold Haas bescheinigte der Versammlung eine tadellose Kassenführung durch Kassier Konrad Schöllhorn. Mitglied und ehemaliger Beisitzer Franz Madlener ergriff nun das Wort und verleumdete den Verein wegen Veruntreuung von Spendengeldern. Er habe 500 Euro in bar zweckgebunden für den Kreuzweg an den Vorsitzenden gegeben, die aber nie verbucht worden seien und er habe nie eine Quittung bekommen. Der Vorsitzende erklärte den Sachverhalt: Vor Zeugen hat er die 500 Euro dankend entgegengenommen. Er solle sie laut H. Madlener behalten, bis der Kreuzweg kommt. Kommt der Kreuzweg aber nicht, wolle H. Madlener das Geld wieder zurück. Deswegen wurde das Geld nicht verbucht. Man könne eine verbuchte zweckgebundene Spende nicht wieder zurückbuchen. Weil man sich kennt und Franz Madlener zudem in der Vorstandschaft des Vereins war, habe man einander vertraut. Aufgrund der Anschuldigungen von Herrn Madlener, die bereits Anfang 2012 ausgesprochen wurden, habe man das Gespräch gesucht. Weil sich der Kreuzwegbau weiter hinauszögerte gab der Verein das Geld im Herbst letzten Jahres an Herrn Madlener zurück und ließ sich diesen Vorgang quittieren. Zeugen waren dabei die Frauen Weber.

Ein Mitglied sagte aus, dass Franz Madlener immer wieder am Grab Pilger beim Gebet belästige und störe, den Hieber-Verein schlecht mache, es würde in der Kasse nicht stimmen, was Herrn Schöllhorn sehr belastet habe. Auch Konrad Schöllhorn berichtete der Vorstandschaft immer wieder von solchen Vorfällen.

Carmen Notz bestätigte mehrere Anrufe von H. Madlener, der meinte, im Verein stimme die Kasse nicht. Sie besprach dies mit der Vorstandschaft und wünschte daraufhin keine Anrufe mehr.

H. Madlener verleumdete weiter, es würden auch Spendengelder aus Briefen genommen und ebenso Gelder von Kerzenverkäufen. Aus der Versammlung kamen Unmutsäußerungen und ein Mitglied wollte den Antrag auf Ausschluss von H. Madlener aus dem Verein stellen.

Rechtsanwalt Albrecht Lutz sagte, dass die Sache mit den 500 Euro doch geklärt sei. Weitere Anschuldigungen ohne Beweise zu erheben ist eine Verleumdung und damit strafbar. Er beantragte die Entlastung der Vorstandschaft.

Mitglied Josef Mütz rief die Versammlung auf, Ruhe und Frieden zu bewahren. So gehe man nicht um miteinander und er appellierte an Franz Madlener, mit derartigen Anschuldigungen aufzuhören.

Pfr. Kurt Susak entkräftete die Vorwürfe. Er sei nun 10 Jahre Vorsitzender des Vereins, man habe Vertrauen zueinander, man kenne sich und er ist sich sicher, dass weder Konrad Schöllhorn noch Angelika Sommer auch nur einen Euro Spendengelder an sich nehmen würden. Die Anschuldigungen sind haltlos. Zudem werde der Verein regelmäßig vom Finanzamt geprüft, dass wenn es Unregelmäßigkeiten gäbe, diese schnell offenbar werden würden. Man solle das Thema nun abschließen, denn es ginge dem Verein um eine höhere Sache als darum, sich unbegründete Vorwürfe zu machen.

TOP 6 – Wahl der Kassenprüfer

Berthold Haas und Christian Marka wurden mit einer Enthaltung wieder zu neuen Kassenprüfern gewählt.

Top 7 - Bericht von Angelika Sommer, Geschäftsstelle

Angelika Sommer berichtet von vielen neuen Mitgliedern, inzwischen auch aus Strassdorf, sowie aus ganz Deutschland und sogar aus Griechenland. Ende 2012 waren es 535 Mitglieder. Es kommen viele Briefe, auch mit sehr persönlichen Berichten. Dies beweise die Hilfe durch Pfarrer Hieber. Gebetserhörungen kommen bis von der USA und aus anderen Ländern. Der Brief aus der USA wurde vorgelesen. Ein Augenleiden wurde durch die Novene zu Pfr. Hieber wieder gut, 200 US-Dollar lagen dem Brief bei. Beachten solle man bitte die neue Adresse des Vereins, nicht mehr im Pfarramt Gebrazhofen, sondern neu Am Pfarrstadel 1 in

Merazhofen. Angelika Sommer bittet darum, Adressen- und Kontoänderungen an den Verein zu melden.

Ab sofort können aufgrund der großen Mitgliederanzahl nur noch Mitglieder, evtl. mit Angehörigen zur Mitgliederversammlung kommen. Positive Rückmeldungen gab es nach dem Besuch in Straßdorf. Dort habe man neue Freunde, Mitglieder und viel Unterstützung bekommen. Kurt Susak sprach Angelika Sommer ein Vergeltsgott aus, die sehr viel an Schreibaarbeit für den Verein erledige.

TOP 8 – Bericht des Vorsitzenden Kurt Susak

Kurt Susak berichtet über die Vorarbeiten zur evtl. Eröffnung eines Seligsprechungsverfahrens von Pfarrer Hieber. Das Kirchenrecht betont, dass jede juristische Person, was der Pfr. Hieber-Verein ist, Aktor eines dementsprechenden Verfahrens werden kann. Susak konnte Kontakt zu Adv. Dr. Andrea Ambrosi in Rom aufnehmen, ein weltweit tätiger und anerkannter Postulator in zahlreichen Selig- u. Heiligsprechungsprozessen. Im Mai 2012 fuhr Susak (auf Eigenkosten) nach Rom und hat mit Dr. Ambrosi über die Causa Hieber sprechen können. Dr. Ambrosi meinte, es wäre dringend notwendig, die noch lebenden Zeitzeugen zur Beweiserhaltung über das Leben und Wirken von Pfr. Hieber zu befragen, damit ein evtl. Seligsprechungsverfahren zu keinem Historienprozess wird. Nach einer gemeinsamen Vorstandssitzung in Merazhofen wurde darüber beraten und beschlossen, Bischof Dr. Gebhard Fürst in Rottenburg zu informieren und Dr. Ambrosi mit dem Postulatorenamandat zu beauftragen. Dr. Andrea Ambrosi ist somit Postulator der Causa Hieber. Dafür wurde eine Anzahlung von 30.000 Euro fällig, die bereits überwiesen ist. Somit ist der Pfarrer-Hieber-Verein seit dem 20. Mai 2012 Aktor für ein Seligsprechungsverfahren. Die Erhebungen und Unterlagen, die Dr. Ambrosi vorbereitet, werden zu gegebener Zeit der Rottenburger Diözesanleitung vorgelegt, die dann entscheidet, ob ein Seligsprechungsverfahren offiziell eröffnet wird oder nicht. Bischof Fürst könnte den Fall auch an eine andere Diözese weiterleiten, da derzeit bereits drei Prozesse im Bistum erarbeitet werden.

Im November 2012 war Dr. Ambrosi bei Bischof Fürst in Rottenburg und sprach den Wunsch des Pfarrer-Hieber-Vereins zur Seligsprechung von Pfr. Hieber aus. Bischof Fürst habe sich laut Dr. Ambrosi positiv dazu geäußert. Desweiteren fand im November 2012 ein Treffen von Dr. Ambrosi mit der Vereins-Vorstandschaft in Merazhofen statt, wobei die weitere Vorgehensweise besprochen wurde. Alles, was bisher im Vereinsarchiv an Schreiben und Gebetserhörungen vorhanden ist, geht nach Rom zur Übersetzung und Bearbeitung. Der Verein bittet darum, dass sich alle an diesem jetzt nun sehr wichtigen und entscheidenden Prozess beteiligen und sich zudem weitere Zeitzeugen melden sollten. Auch Gebetserhörungen und Unterlagen die älter sind, sollten dem Verein so bald wie möglich gemeldet werden. Dies soll man gerne auch weitersagen. Der Aufruf geht an alle Mitglieder, wie im Rundbrief vom Oktober 2012 schon angekündigt.

Wichtig für alle Mitglieder ist folgendes zu beachten:

Ein Seligsprechungsverfahren kann nur durch einen Bischof eröffnet werden, nicht durch einen Verein! Dieser wird aber bei den vorbereitenden Arbeiten helfen und die Ergebnisse an den zuständigen Postulator übergeben, der alles kirchenrechtlich aufbereitet, um die Causa dann dem Bischof vorzulegen. Dafür wurde der Pfr. Hieber-Gedächtnisverein letztlich gegründet, um zur gegebenen Zeit die finanziellen Mittel bereit zu haben und dann als Aktor (Betreiber) unterstützend auftreten zu können. Der Verein ist diesbezüglich ein dienendes Organ! Es gab keine weiteren Fragen zum Thema Seligsprechung aus der Versammlung.

Kreuzwegbau in Merazhofen

Der Spender und Sponsor für den geplanten Kreuzweg wurde zum ersten Mal öffentlich vorgestellt. Herr Anton Wiedemann aus Bad Wörishofen. Er erhielt einen dankbaren langanhaltenden Applaus. Er hat für den Bau des Kreuzweges bisher mehr als 110.000 Euro investiert. Die Stationen sind bereits fertiggestellt. Es gab 2011 einen Baustopp bis Ende 2012. Der Spender war sehr enttäuscht über den Stillstand und die Bürokratie. Doch nun ist alles auf dem Weg. Mit dem Spender wurde ein Schenkungsvertrag erarbeitet. Ebenso wird gegenwärtig zwischen der Diözese, der

Kirchengemeinde und dem Verein ein Vertrag erarbeitet. Die Diözese sei dem Verein sehr entgegengekommen.

Grußwort von Max Hummel aus Straßdorf

Kurt Susak berichtete kurz über den Besuch in Straßdorf und Schwäbisch Gmünd im August 2012 und gab das Wort an Max Hummel. Dieser begrüßte die Versammlung und richtete viele Grüße von den Straßdorfern an die Mitglieder des Vereins aus. Es sei eine gute Verbindung zu Merazhofen entstanden und die Pfr. Hieber-Platz-Einweihung im August sei für beide Seiten ein schönes Fest gewesen. Der Künstler Willi Scherenbacher hatte zusammen mit Max Hummel dazu eine Pfarrer-Hieber-Statue geschaffen. Als Geschenk für seinen Einsatz wurde Max Hummel ein Bild von der Besuchergruppe bei OB Richard Arnold in Schwäbisch Gmünd überreicht.

TOP 9 – Satzungsänderung

Die Satzungsänderung wurde allen Mitgliedern mit dem Rundbrief verschickt und kam zur Abstimmung, die einstimmig erfolgte, ohne Enthaltungen.

TOP 10 – Entlastung der Vorstandschaft

Das Wort ging an Ortsvorsteher Franz Sipple, der Grußworte sprach und der gesamten Vorstandschaft des Pfr. Hieber Verein herzlich für die viele Arbeit dankte. Sipple nahm die Entlastung vor. Die Entlastung für die gesamte Vorstandschaft erfolgte einstimmig durch die Versammlung. Franz Sipple dankte dem Verein für seine wertvolle Arbeit zum Wohle von Merazhofen und wolle gern helfen, wenn Hilfe gebraucht werde.

Susak gab bekannt, dass den Vortrag über Pfarrer Hieber, zusammengestellt von Herrn Alber, mittlerweile zahlreiche Leute gesehen haben. Er wies auf das zehnjährige Jubiläum des Vereins im Jahr 2013 hin. Er dankte für das große Vertrauen der Mitglieder in die Vorstandschaft, die mit viel Idealismus im Ehrenamt arbeite. Es gehe dem Verein um die Sache Hieber, die man gemeinsam bewältigen möchte. Man solle vorwärts blicken, man habe einen großen Weg vor sich und hohe Ziele vor Augen.

TOP 11 – Verschiedenes, Wünsche, Anträge

Ein Mitglied wollte wissen, wer das Grab von Pfarrer Hieber immer so schön pflegt. Es seien ja so viele Tafeln, auch Gebetserhörungen aus 2012 schon dort. Kurt Susak dankte Familie Theo und Maria Steur, die das Grab seit dem Tod von Pfarrer Hieber pflegen. Ein weiteres Mitglied sagte, er schäme sich für den Verein wegen dem Mitglied Franz Madlener und dass der Besuch aus Strassdorf so etwas miterleben musste. Man hätte sich eine schönere Versammlung gewünscht und er entschuldigte sich für das schlimme Verhalten von Franz Madlener.

Jemand bat darum, ob der Rundbrief nicht als Newsletter im Mail verschickt werden könnte oder gar eine Homepage vorgesehen sei. Kurt Susak sagte, dass ein Name als Homepage reserviert wäre und dies in Vorbereitung sei.

Kurt Susak gab bekannt, dass eine Merazhofer Künstlerin, Eva-Maria Haas eine Pfarrer-Hieber-Büste aus Bronze geschaffen hat, die sich vermutlich der Verein, die Kirche und die Gemeinde zu einem Drittel anschaffen werden und die dann neben dem Kirchenportal aufgestellt wird. Sie kostet 7000 Euro, jeder kann auch dafür noch spenden.

Außerdem schlägt der Verein vor, zur derzeitigen Kirchendachsanierung in Merazhofen 1000 Euro zu spenden. Dies wurde einstimmig angenommen. Anneliese Fehr vom Kirchengemeinderat dankte dem Verein dafür.

Zur Frage nach dem Ablauf der nächsten Hauptversammlung waren die Mitglieder dafür, es wieder so zu handhaben, dass die Versammlung nach dem Festgottesdienst stattfindet. Wegen des Platzmangels im Pfarrstadel wurde darüber abgestimmt, dass zukünftig nur noch Vereinsmitglieder und deren Angehörige zur Mitgliederversammlung kommen können. Es gab die Anregung, dass für 2014 doch ein Mikrofon angeschafft werde.

Zum Schluss hielt Pater Hubertus noch ein Grußwort und gab bekannt, dass Pater Robert Gubala von der Diözese als neuer Wallfahrts-Rektor beauftragt ist, sich um Pilger in La Salette und Merazhofen zu kümmern. Das sei ein klares Signal der Kirche für den Ort Merazhofen und die Verehrung von Pfarrer Augustinus Hieber. Er bat darum, dieses Angebot zu nutzen und Pater Robert

„ruhig zu behelligen“. Damit könne auch die Pilger- Frequenz gemessen werden, nicht dass es nach ein oder zwei Jahren heißt: „Do isch nia jemand komma“ schmunzelte Pater Hubertus.

Damit schloss die Mitgliederversammlung und man ging zum gemütlichen Teil über.

Carmen Notz, Schriftführerin, Leutkirch, 22. Februar 2013

Segensandachten 2014

Beginn um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Merazhofen mit Einzelsegen

| | | |
|----------|-----------|--------------|
| 6. April | 4. Mai | 1. Juni |
| 6. Juli | 3. August | 7. September |

Voranzeige: Herz-Jesu-Fest am 29. Juni.2014

Rosenkranzfest am 12. Oktober 2014

Mitgliedsbeiträge per Lastschrift

Umstellung der Lastschrifteinzüge auf das SEPA-Basis-Lastschriftverfahren für wiederkehrende Zahlungen und weitere Nutzung Ihrer Einzugsermächtigung.

Wir nutzen zum Einzug Ihres Mitgliedbeitrages die Lastschrift (Einzugsermächtigungsverfahren). Wir stellen ab 2014 auf das europaweit einheitliche SEPA-Basis-Lastschriftverfahren um. Die von Ihnen bereits erteilte Einzugsermächtigung wird dabei als SEPA-Lastschriftmandat weitergenutzt. Dieses Lastschriftmandat wird durch die **Mandatsreferenznummer = Mitgliedsnummer siehe Nummer auf dem Adressenfeld** und unserer **Gläubiger-Identifikations-nummer: DE26ZZZ00001038080** gekennzeichnet, die von uns bei allen Lastschrifteinzügen angegeben wird. Der Einzug der Mitgliedsbeiträge erfolgt in der ersten Hälfte im Oktober. Es erfolgt keine weitere Benachrichtigung. Bitte teilen Sie uns unbedingt Änderungen Ihrer Bankverbindung mit.

Wallfahrer, Busse und Gruppen

Es freut uns, dass zahlreiche Wallfahrer, Busse und Gruppen an das Grab von Pfarrer. Hieber kommen. Wenn Sie Gottesdienste in der Pfarrkirche feiern wollen, bitten wir Sie dies im Pfarramt Gebrazhofen Tel. 07563/2405 oder bei Wallfahrtsrektor Pater Robert Gubala Tel. 07561/3673 im Wallfahrtspfarramt Engerazhofen anzumelden.

In eigener Sache

Wenn Sie an einer tätigen Mitarbeit im Verein interessiert sind, melden Sie sich bitte bei der Geschäftsstelle.

Für den 4. Januar 2014 sind Kuchenspenden erwünscht. Bitte melden Sie sich bei Konrad Schöllhorn Tel. 07563/587 oder Angelika Sommer 0176/75217771

Vereins-Daten

Bankverbindung: Kreissparkasse Ravensburg

Konto-Nr. 17 691 093 BLZ: 650 501 10

Gläubiger-Identifikationsnummer:

DE26ZZZ00001038080

IBAN: DE67650501100017691093

BIC: SOLADES1RVB

Kassier: Tel. 07563/587

Geschäftsstelle: Telefon: 0176/75217771

E-Mail: angelikasommer@gmx.net

oder: gedaechtnisverein@web.de